

Rückblick Führung „200 Jahre junges Maxdorf“

13. April 2019

Am 13. April 2019 trafen sich 30 Interessierte aus Lamsheim und Umgebung zu einem Rundgang auf historischen Pfaden durch das 200-jährige Maxdorf. Sehr kompetent und mit launigen Worten führte uns Herr Wolfgang Kunz, Professor a.D. und Autor regionalgeschichtlicher Bücher, zu wenig bekannten Plätzen. Begleitet wurden wir von einigen Mitgliedern des Vereins für Geschichte und Kultur Maxdorf 2010 e.V., die auch einiges vom alten Maxdorf zu erzählen wussten. Schade nur, dass von der eigentlichen Keimzelle Maxdorfs, dem Holzhof an der Stelle, wo der Floßbach die Hauptstraße kreuzt, so gar nichts mehr vorhanden ist. Dort ist heute nur noch ein freier Platz, der zum Parken dient.

Man erfuhr von so manchen Maxdorfer Eigenarten, wie der Tatsache, dass man hier gerne seine Häuser bunt anmalt oder mehr oder weniger historische Gebäude einfach abreißt. So vor Kurzem geschehen mit dem ehemaligen Versteigerungsgebäude des Obst- und Gemüsegroßmarktes aus dem Jahr 1959. Die Bedeutung der Rhein-Haardtbahn für Pendler wie Händler beleuchtete Professor Kunz dabei ebenso wie die Entstehung der BASF-Siedlung ab 1934. Die Besucher aus der ehemaligen Muttergemeinde wurden auch auf die vom Verein für Geschichte und Kultur an bedeutsamen Orten angebrachten Hinweisschilder aufmerksam gemacht, etwa an der Stelle des ersten Maxdorfer Schulhauses in der Lamsheimer Straße.

Trotz des unfreundlichen und kalten Wetters war es eine gelungene und interessante Führung durch unsere Nachbargemeinde. Ein kleines Orgelkonzert in der katholischen Kirche, vorgetragen von Herrn Kunz persönlich, war ein schöner und stimmungsvoller Abschluss dieser besonderen Exkursion. (ht/jg)



Der Floßbach in Maxdorf